

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Statistischer Bericht

D III - j / 07

**Insolvenzen
in Thüringen
2007**

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtige Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2008

Heft-Nr.: 60 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach Kammerbezirken	10
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2005 bis Dezember 2007	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2007 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweis

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 580 Insolvenzverfahren. Das waren 187 Anträge bzw. 3,9 Prozent weniger als im Jahr 2006.

4 311 Verfahren wurden eröffnet, das sind 94,1 Prozent aller Insolvenzanträge.

253 Verfahren (5,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 16 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 583 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 127 Tausend EUR aus.

11,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 88,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 34,1 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner stieg dagegen um 2,0 Prozent.

Die 515 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 918 Arbeitnehmer.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (259) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (192) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 121 Verfahren (rund 23,5 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Jahr 2006 ein spürbarer Rückgang um 71 Insolvenzfälle (-37 Prozent) eingetreten. Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 108 bzw. 103 Verfahren und 21 bzw. 20 Prozent von Insolvenz betroffen. 72 Insolvenzen (14 Prozent) wurden im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt, im Jahr 2006 waren es noch 96 (-25 Prozent).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 4 065 Verfahren gezählt, 79 Verfahren bzw. 2,0 Prozent mehr als im Jahr 2006. Insbesondere die privaten Verbraucher mußten 2007 mit 3 062 Insolvenzanträgen gegenüber 2 830 im Vorjahr (8,2 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 884 Verfahren bzw. 4,7 Prozent weniger als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (361), Erfurt (289) und Gera (267) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (118) und mit jeweils rund 146 Fällen im Saale-Orla-Kreis, im Kyffhäuserkreis sowie im Landkreis Hildburghausen festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	176	172	4	-	160,0	213	- 17,4	47	15 922				
Nordhausen	158	151	6	1	168,8	230	- 31,3	133	18 571				
Unstrut-Hainich-Kreis	175	170	5	-	153,6	195	- 10,3	33	15 959				
Kyffhäuserkreis	129	121	8	-	146,1	148	- 12,8	40	17 199				
Nordthüringen	638	614	23	1	157,2	786	- 18,8	253	67 651				
Stadt Erfurt	587	565	19	3	289,4	730	- 19,6	166	42 919				
Stadt Weimar	146	135	9	2	226,0	134	9,0	54	21 513				
Gotha	291	283	8	-	202,4	284	2,5	41	56 769				
Sömmerda	141	137	3	1	183,4	183	- 23,0	27	22 234				
Ilm-Kreis	233	217	15	1	199,1	235	- 0,9	172	30 062				
Weimarer Land	172	163	9	-	194,8	166	3,6	-	21 238				
Mittelthüringen	1 570	1 500	63	7	226,4	1 732	- 9,4	460	194 735				
Stadt Gera	277	266	11	-	266,5	264	4,9	173	34 234				
Stadt Jena	179	162	17	-	174,6	152	17,8	130	29 559				
Saalfeld-Rudolstadt	201	172	29	-	160,7	199	1,0	177	38 223				
Saale-Holzland-Kreis	107	97	10	-	117,9	119	- 10,1	264	23 226				
Saale-Orla-Kreis	136	128	8	-	145,8	161	- 15,5	103	14 886				
Greiz	228	212	16	-	196,0	290	- 21,4	80	29 213				
Altenburger Land	249	237	12	-	234,1	173	43,9	90	18 847				
Ostthüringen	1 377	1 274	103	-	186,5	1 358	1,4	1 017	188 188				
Stadt Suhl	80	66	10	4	187,4	79	1,3	143	14 547				
Stadt Eisenach	158	153	5	-	361,3	119	32,8	11	15 763				
Wartburgkreis	268	257	11	-	193,7	221	21,3	94	39 492				
Schmalkalden-Meiningen	230	209	21	-	167,6	252	- 8,7	858	33 703				
Hildburghausen	104	94	8	2	146,4	97	7,2	20	17 690				
Sonneberg	155	144	9	2	242,2	123	26,0	62	11 278				
Südwestthüringen	995	923	64	8	200,2	891	11,7	1 188	132 473				
Thüringen	4 580	4 311	253	16	196,2	4 767	- 3,9	2 918	583 047				
davon													
kreisfreie Städte	1 427	1 347	71	9	254,7	1 478	- 3,5	677	158 535				
Landkreise	3 153	2 964	182	7	177,7	3 289	- 4,1	2 241	424 512				

1) Stand 31.12.2005

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	192	154	38	x	284	- 32,4	191	36 695
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	31	17	14	x	75	- 58,7	263	24 196
	15	10	5	x	39	- 61,5	228	6 483
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	259	179	80	x	388	- 33,2	2 392	126 469
Aktiengesellschaften	2	2	-	x	4	- 50,0	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	15	6	9	x	9	66,7	13	1 772
Genossenschaften	1	1	-	x	3	- 66,7	.	.
Sonstige Rechtsformen	15	6	9	x	18	- 16,7	31	1 176
Zusammen	515	365	150	x	781	- 34,1	2 918	191 812
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	248	156	92	x	401	- 38,2	718	66 356
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	117	69	48	x	194	- 39,7	416	15 728
Unternehmen 8 Jahre und älter	223	183	40	x	313	- 28,8	2 180	118 677

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	90	73	17	x	191	- 52,9	x	34 189
Ehemals selbständig Tätige davon	884	816	68	-	928	- 4,7	x	183 373
Regelinsolvenzverfahren	707	639	68	x	754	- 6,2	x	152 890
Verbraucherinsolvenzverfahren	177	177	-	-	174	1,7	x	30 483
Verbraucher	3 062	3 040	6	16	2 830	8,2	x	170 526
Nachlässe	29	17	12	x	37	- 21,6	x	3 147
Zusammen	4 065	3 946	103	16	3 986	2,0	x	391 235

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	4 580	4 311	253	16	4 767	- 3,9	2 918	583 047
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	--------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	7	5	2	13	- 46,2	5	993
B	Fischerei und Fischzucht	1	-	1	-	x	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	72	59	13	96	- 25,0	849	38 681
E	Energie- und Wasserversorgung	1	-	1	4	- 75,0	.	.
F	Baugewerbe	121	85	36	192	- 37,0	600	30 341
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	103	82	21	128	- 19,5	391	35 255
H	Gastgewerbe	37	25	12	56	- 33,9	98	7 693
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	18	9	36	- 25,0	87	4 669
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1	2	9	- 66,7	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht benannt	108	67	41	181	- 40,3	869	69 479
M	Erziehung und Unterricht	4	1	3	7	- 42,9	.	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	9	-	20	- 55,0	13	1 730
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	22	13	9	39	- 43,6	2	2 045
	Insgesamt	515	365	150	781	- 34,1	2 918	191 813

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	7	5	2	13	- 46,2	5	993
B	Fischerei und Fischzucht	1	-	1	-	x	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	72	59	13	96	- 25,0	849	38 681
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	8	8	-	10	- 20,0	58	1 136
17	Textilgewerbe	-	-	-	2	x	-	-
18	Bekleidungs-gewerbe	2	1	1	1	100,0	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4	4	-	14	- 71,4	28	1 044
21	Papiergewerbe	1	1	-	-	x	.	.
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	1	-	1	3	- 66,7	.	.
24	Chemische Industrie	2	1	1	1	100,0	.	.
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	3	-	5	- 40,0	13	814
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. von Steinen und Erden	5	5	-	6	- 16,7	9	1 695
27	Metallerzeugung und Oberarbeitung	-	-	-	2	x	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	20	15	5	19	5,3	216	11 698
29	Maschinenbau	7	5	2	6	16,7	56	4 327
31	Herstellung von Geräten der Elektizitätserzeugung, -verteilung und Ähnlichem	1	1	-	2	- 50,0	.	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	1	-	4	- 75,0	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	5	4	1	4	25,0	17	6 544
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	1	x	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	9	7	2	11	- 18,2	280	5 811
37	Recycling	2	2	-	3	- 33,3	.	.
E	Energie- und Wasserversorgung	1	-	1	4	- 75,0	.	.
F	Baugewerbe	121	85	36	192	- 37,0	600	30 341

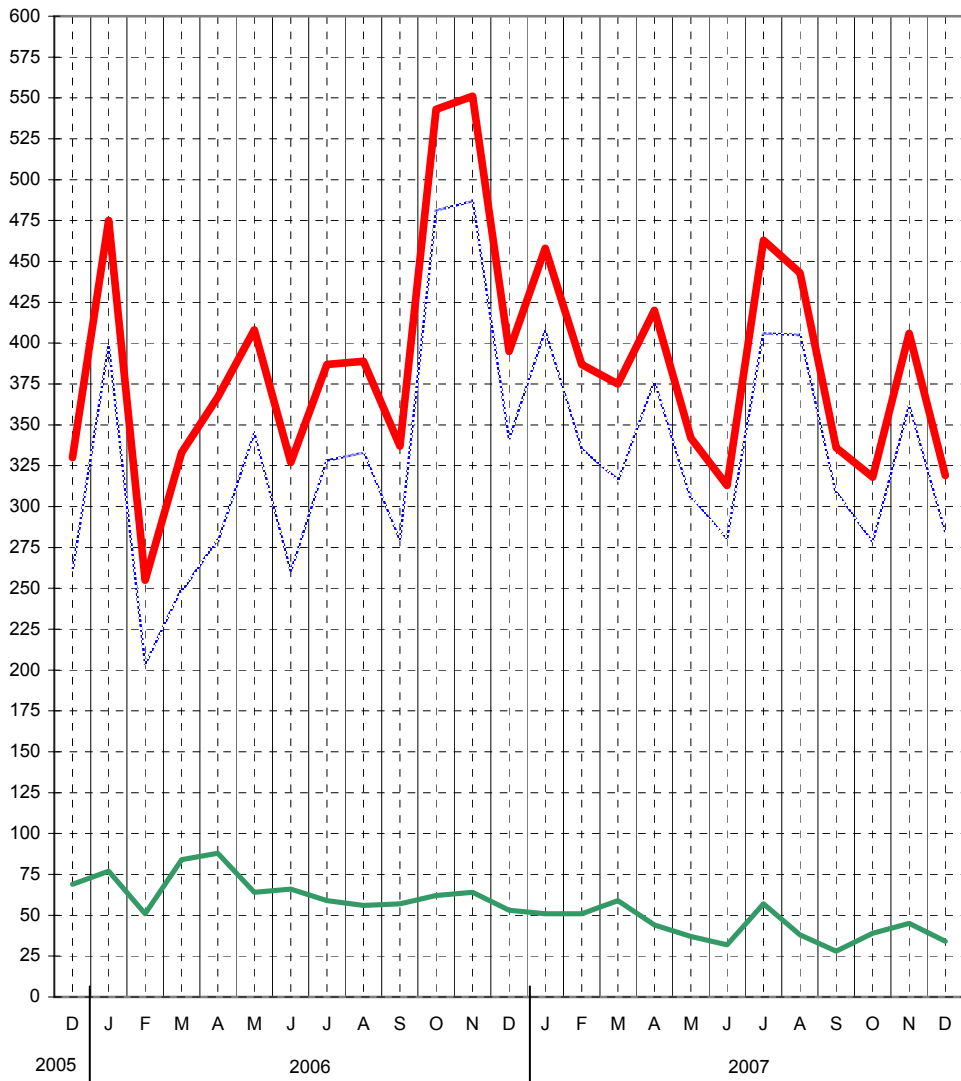
Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	103	82	21	128	- 19,5	391	35 255
	darunter							
50	Kfz - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	27	24	3	33	- 18,2	121	13 011
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	27	18	9	32	- 15,6	169	11 775
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	49	40	9	63	- 22,2	101	10 468
H	Gastgewerbe	37	25	12	56	- 33,9	98	7 693
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	18	9	36	- 25,0	87	4 669
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1	2	9	- 66,7	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	108	67	41	181	- 40,3	869	69 479
	davon							
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	33	18	15	61	- 45,9	12	14 157
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2	1	1	6	- 66,7	.	.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	6	3	3	5	20,0	7	519
73	Forschung und Entwicklung	2	-	2	2	-	.	.
74	Erbringung von wirtschaftl. Dienstl., anderweitig nicht genannt	65	45	20	107	- 39,3	846	54 337
M	Erziehung und Unterricht	4	1	3	7	- 42,9	.	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	9	-	20	- 55,0	13	1 730
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	22	13	9	39	- 43,6	2	2 045
	Insgesamt	515	365	150	781	- 34,1	2 918	191 812

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2007 nach Kammerbezirken

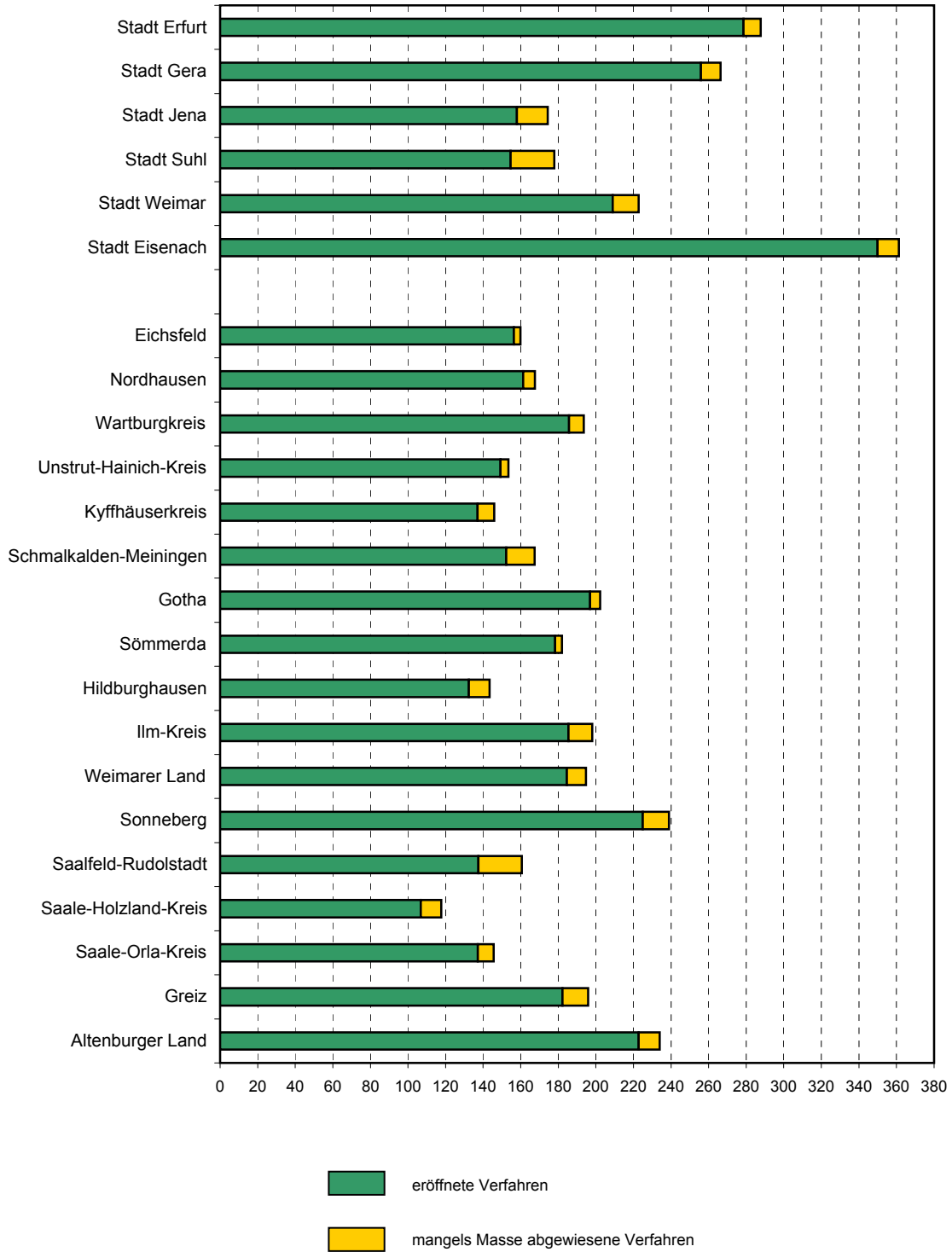
IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	45	34	11	101	166	12 091
Stadt Weimar	18	13	5	33	54	4 397
Stadt Eisenach	13	10	3	20	11	2 297
Eichsfeld	11	10	1	17	47	3 066
Nordhausen	13	11	2	31	133	9 248
Wartburgkreis	33	30	3	43	94	14 901
Unstrut-Hainich-Kreis	11	11	-	33	33	3 187
Kyffhäuserkreis	4	4	-	24	40	5 818
Gotha	24	16	8	45	41	21 653
Sömmerda	15	13	2	40	27	10 557
Weimarer Land	22	18	4	25	-	6 877
Zusammen	209	170	39	412	646	94 092
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	29	23	6	35	173	9 423
Stadt Jena	29	14	15	31	130	19 058
Saalfeld-Rudolstadt	37	20	17	32	177	9 272
Saale-Holzland-Kreis	26	18	8	16	264	14 388
Saale-Orla-Kreis	15	10	5	27	103	3 649
Greiz	25	16	9	27	80	5 881
Altenburger Land	24	15	9	15	90	2 749
Zusammen	185	116	69	183	1 017	64 420
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	18	10	8	23	143	5 165
Schmalkalden-Meiningen	50	33	17	61	858	15 560
Hildburghausen	14	9	5	26	20	3 139
Ilm-Kreis	24	18	6	57	172	7 408
Sonneberg	15	9	6	19	62	2 030
Zusammen	121	79	42	186	1 255	33 302
Insgesamt	515	365	150	781	2 918	191 814

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2005 bis Dezember 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ... übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 31.12.2007 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005

